

1. Newsletter im LEADER-Projekt „Heckengäu für Alle“

Barrierefreiheit im ländlichen Raum

Auftaktveranstaltung des LEADER-Projektes „Heckengäu für Alle“

Der offizielle Startschuss des LEADER-Projektes „Heckengäu für Alle“ fiel mit der Kick-Off-Veranstaltung am 28.05.2019 in der Alten Strickfabrik in Weissach. Mit der Projektumsetzung werden Strukturen für benachteiligte Menschen geschaffen, um Teilhabe und Inklusion zu ermöglichen. Anwesend waren unter anderem acht der teilnehmenden Kommunen, davon fünf Bürgermeister.

Die Stiftung Zenit übernimmt in diesem Projekt die Projektleitung und wird bei der Umsetzung von der 1a Zugang Beratungsgesellschaft mbH unterstützt. Antragssteller des Projektes ist das Landratsamt Böblingen. Gefördert wird das Projekt durch LEADER Heckengäu.



Innerhalb des Projektzeitraums von 13.05.2019 bis 12.05.2020 werden barrierefreie Zugänge für benachteiligte Menschen geschaffen. Das Projekt wird in Kooperation mit derzeit neun Kommunen und einem Unternehmen im LEADER-Heckengäu Gebiet umgesetzt.

Zukünftig sollen in den teilnehmenden LEADER-Kommunen und Unternehmen Menschen mit Lernschwierigkeiten, Behinderungen und Migrationshintergrund, Flüchtlinge, Senioren, Familien mit Kleinkindern oder sozial Benachteiligte gleichberechtigt teilhaben können.

Konkret werden im Rahmen des Projektes spezifische Angebote zur Barrierefreiheit entwickelt und diese mit und in den kooperierenden Kommunen und Unternehmen umgesetzt. Damit die Kommunen und Unternehmen die Möglichkeit haben sich - entsprechend ihrem individuellen Bedarf - im Projekt einzubringen, setzen die Angebote zur Barrierefreiheit niederschwellig an. Dabei können die Kommunen selbst bestimmen, wo sie mit ihren Maßnahmen ansetzen. Beispielsweise sollen sprachliche Barrieren oder Schwierigkeiten mit der Verwaltungssprache abgebaut und die Handhabung von Informationsmaterialien bzw. Webseiten vereinfacht werden.

Im persönlichen Beratungsgespräch werden die individuellen Bedarfe erfasst und auf dieser Grundlage ein passendes Konzept zur Barrierefreiheit ermittelt. Die Umsetzung erfolgt dann durch Sensibilisierungsworkshops, die von der 1a Zugang Beratungsgesellschaft mbH entwickelt und durchgeführt werden. Am Ende des Projektzeitraums steht ein konkreter Handlungsleitfaden mit Wegen in die Barrierefreiheit und ein Erklärfilm, welcher das innovative und inklusive LEADER-Projekt visualisiert und der Öffentlichkeit zeigt. Informationen werden quartalsweise per Newsletter an die Kommunen versandt.

Die beteiligten Kommunen und Unternehmen werden von der Stiftung Zenit und der 1a Zugang Beratungsgesellschaft mbH in allen Fragen zur Barrierefreiheit und Implementierung der Angebote beraten und begleitet.

Parallel zur Umsetzung der Sensibilisierung werden in allen beteiligten Kommunen und Unternehmen Ansprechpartner für die Inklusion benannt, um dem Thema Inklusion als Querschnittsaufgabe über alle Ämter hinweg zukünftig eine zentrale Rolle in der kommunalen Verwaltung zu geben.



Beteiligte Kommunen und deren Bedarfe

Folgende Kommunen bzw. Unternehmen sind im Projekt beteiligt und machen sich auf den Weg in die Barrierefreiheit:

- Gemeinde Althengstett
- Stadt Bad Liebenzell
- Gemeinde Bondorf
- Gemeinde Deckenpfronn
- Gemeinde Gechingen
- Gemeinde Mötzingen
- Gemeinde Neuhausen
- Gemeinde Tiefenbronn
- Gemeinde Weissach
- Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

Zur Grundlage der bereits erwähnten Sensibilisierungswshops wurden in folgenden Kommunen bereits Beratungsgespräche zur Bedarfsermittlung durchgeführt: Althengstett, Bad Liebenzell, Bondorf, Mötzingen, Neuhausen, Tiefenbronn, Weissach.

Dabei wurden unterschiedliche Bedarfe hinsichtlich der Sensibilisierungswshops herausgearbeitet:

- Grundlagenschulung: Menschen mit Behinderung, Kultur
- Kommunikation in leichter Sprache
- Barrierefreiheit im Öffentlichen Raum
- Barrierefreiheit im Internet
- Barrierefreie Informationsmaterialien
- Sensibilisierung von Schülern

Die Zielgruppe für die Sensibilisierungswshops sind unter anderem Vertreter des Gemeinderates, Schüler, Vertreter der Verwaltung, Vertreter der Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamtliche.

Nächsten Schritte:

Bedarfsermittlung in den übrigen zwei Kommunen bzw. in dem Unternehmen, Workshopkonzipierung und -durchführung

Marie Digel - Projektleitung

Das inklusive Teilhabeprojekt wird gefördert durch LEADER Heckengäu.